

Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
 Abonnementspreis:
 Vierteljährlich bei der Expedition
 90 Pfg., durch die Post bezogen
 1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
 Die einspaltige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 93.

Winnenden, Samstag den 11. August

1894.

Winnenden.

Infolge häufiger **Obstdiebstähle** von Kindern wird darauf auf-
 merksam gemacht, daß diejenigen, welche die ihrer Aufsicht untergebenen
 Personen von der Begehung von Diebstählen abzuhalten unterlassen, nach
 § 361 Z. ff. 9 des St.G.B. mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150 Mk.
 zu bestrafen sind.

Den 8. August 1894.

Stadtschultheißenamt:
 Hiemer.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande
 veränderten Gebäude in der Gemeinde Winnenden durch das Bezirks-
 steueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873,
 betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird
 das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79,
 Abs. 1 und Art. 61, Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang,
vom 14. August bis 3. September d. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus, Zimmer Nro. 3, auf-
 gelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich
 des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Be-
 schwerde zu. (Ges. Art. 79, Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschät-
 zung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für
 direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum

6. September d. J.,

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen.
 Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts
 nach sich. (Ges. Art. 61, Abs. 2 und Art. 79, Abs. 3.)

Den 10. Aug. 1894.

Stadtschultheißenamt.
 Hiemer.

Winnenden.

Für den gegenwärtig abwesenden Oberamtstierarzt Seybold
 hier ist als Stellvertreter Stadttierarzt Schust in Waiblingen auf-
 gestellt, welcher je Donnerstags und Samstags hier sein wird. Auf-
 träge für denselben wollen in der Wohnung des Oberamtstierarztes
 Seybold abgegeben werden.

Den 8. Aug. 1894.

Stadtschultheißenamt:
 Hiemer.

Winnenden.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend
 mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich hier in der Schwaif-
 heimer Vorstadt, neben Hrn. Seifensieder Brandner, eine

Buchbinderei
 mit Schreibmaterialienhandlung

eröffnet habe.

Indem ich mich in allen in mein Fach ein-
 schlagenden Arbeiten bei billigster Berechnung und
 schneller Bedienung aufs beste empfehle, bitte ich um geneigtes
 Wohlwollen und zeichne hochachtungsvoll

Wilhelm Otto, Buchbinder.

Ziehung am
 2. Oktober 1894.

Gesamt-Gewinne
 119 800 Mk. baar.

General-Agentur von

Stuttgarter Geldlotterie.

1 Loos Mk. 3.—, bei mehr mit Rabatt. Zu beziehen
 durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die

General-Agentur von Eberhard Fetzer, Stuttgart,

Sauptgewinn
 75 000 Mk. baar.

Auf 23 Loose
 ein Treffer.

Kanzleistraße 20.

Winnenden.

Da sich zu den **Obstschützenstellen** nicht die nötige Anzahl
 von Bewerbern gemeldet hat, wird wiederholt zur Bewerbung bis zum
 15. ds. Mts., nachm. 5 Uhr aufgefordert.

Den 10. Aug. 1894.

Stadtschultheißenamt:
 Hiemer.

Winnenden.

Neue holl. Voll-Häringe,
 pur Milchner,
 fst. marinirte Brat-Häringe,
 neue Bismarck-Häringe,
 I^o holl. Sardellen,
 fst. Strassburg. Münsterkäs,
 I^o Allgäuer Kräuterkäs,
 I^o Tafelsenf

frisch eingetroffen bei

Adolf Dorn.

BUCH FÜR ALLE

Ausrichte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt soeben
 einen neuen, seinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte und weitverbreitete
 Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen,
 den seitherigen billigen Preis von

nur 30 Pfennig für das Heft

bei „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Colportagehandlungen, Journals-
 expedienten etc. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt, wende man sich an die
 Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Druckformulare für die nach § 73 Abs. 2 u. 3
 der Verwaltungsvorschriften für die Kirchen-
 pflegen vorgeschriebenen Dekreturen, sowie für die
 nach den §§ 74, 75 u. 76 der Verwaltungsvor-
 schriften vorgeschriebenen Zahlungsanweisungen an
 den Kirchenpfleger

sind vorrätig zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei
 Winnenden.

Winnenden.

Junges Hammelfleisch

sowie

frischen Schinken
 und Schweineschmalz
 per Pfd. zu 70 Pfg.

empfiehlt

Kalmbach, Metzger.

Winnenden.

600 Liter

guten Most

hat zu verkaufen (wird auch von 20
 Liter an abgegeben)

Wilh. Groß.

Bürg.

Morgen Sonntag ist ausge-
 zeichnet

Zwiebelsuchen,
 verschiedene
 Stuttgarter Wurst,
 vorzügl. Lagerbier,
 reingehaltene Weine

sowie

musik. Unterhaltung
 anzutreffen, wozu höflichst einladet
 G. Siegle
 zur schönen Aussicht.

Winnenden.

Ich suche für sofort nach Stutt-
 gart ein braves, geordnetes

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Frau Weiß, Hebamme.

Schuld- und Bürgscheine
 bei
 G. Gub, Buchdrucker.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Verwaltungs-Rat } Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.

für Europa: } H. Marcuse, Thomas Achelis.

Direktion: } Erster und leitender Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.

} Zweiter und stellvertr. Direktor P. Rostock.

Total-Activa am 31. Dezember 1893: M. 78,532,814.

Vermehrung der Activa in 1893: M. 3,735,427.

Reiner Ueberschuß (Gewinn-Reserve, Sicherheits-
Capital und Cours-Avance der Wertpapiere) M. 4,619,327.

Jährliches Einkommen: M. 16,234,425.

Activa in Europa: M. 9,526,155 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen,

Versicherungen in Kraft: 39,114 Policen für M. 291,530,374,

davon in Europa: 22,699 „ M. 127,183,168.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,

außer wegen Klima-Gefahr, oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

für Todesfälle und Lebenspolicen

für Dividenden

fast Mt. 86 Millionen. über Mt. 20 Millionen.

Nähere Auskunft erteilt: **Adolf Dorn**, Agent in **Winnenden** und die **General-Agentur** in **Stuttgart** (C. Vogel & E. Franz).

Winnenden.

Den Ertrag

von 10 Nr Weizen in der Nähe der Stadt verkauft.

Wer? laßt die Redaktion.

B ü r g.

6 Eimer



verkauft auch in kleinerem Quantum
Jacob Kirchdörfer.

Winnenden.

Eine freundliche

Wohnung

habe ich bis Martini zu vermieten.

Schlagenhauff z. Schwane.

Winnenden.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, kräftiges Mädchen wird von einer ruhigen Familie gesucht. Eintritt auf 1. oder 15. Sept. Zu erfragen bei der Redaktion.

Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: Die Schulstelle zu Reinsbronn, Bezirksschulinsp. Weitersheim, Eint. 934 M.; die Schulstelle zu Streichen, Bezirksschulinsp. Balingen, Eint. 941 M.; die Schulstelle zu Mindersbach, Bezirksschulinsp. Nagold, Eint. 962 M.; die 1. Schulstelle zu Röttenberg, Bezirksschulinsp. Oberndorf, Eint. 1034 M., je neben fr. Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abteilungsunterricht; die Schulstelle zu Schornbach, Bezirksschulinsp. Schornbach, Eint. 1036 M.; die 1. Schulstelle zu Gleebronn, Bezirksschulinsp. Bradenheim, Eint. 1100 M.; die 2. Schulstelle zu Weil im Dorf, Bezirksschulinsp. Leonberg, Eint. 1086 M.; die Schulstelle zu Sfringen, Bezirksschulinsp. Nagold, Eint. 1034 M., je neben fr. Wohnung.

Winnenden, 9. Aug. Heute hat der Bezirksobmann, Schultheiß **Reinhard** von Kleinheppach, mit der Reblauskommission die hiesigen Weinberge untersucht und sich über den vorzüglichsten Stand der meist gut bearbeiteten Weinberge lobend ausgesprochen, dabei aber nicht unterlassen zu betonen, wie notwendig und vorteilhaft eine jetzt vorzunehmende zweite Kupfervitriolbespritzung sei und wie sie fast im ganzen Remsthal gegenwärtig vorgenommen werde. Wir machen unsere Leser hierauf besonders aufmerksam.

Winnenden, 9. August. Die Ernte ist da und ist deshalb gewiß die Mahnung an alle Landwirte am Platze: „Sehet eure Feuerversicherung nach!“ Die Wenigsten haben wohl so viel versichert, als sie dieses Jahr einbringen. Versichert also nach und benachrichtigt auch den Agenten, wenn ihr Futter oder Getreide in einer anderen Scheuer untergebracht hat. Scheuet die kleinen Kosten nicht!

Stuttgart, 8. Aug. Neueren Bestimmungen zufolge wird das hiesige Infanterieregiment No. 119 (Olgaregiment) am Montag den 27. August von hier nach Freudenstadt, wo es 14 Tage einquartiert sein wird, abmarschieren, um daselbst an den Brigademannövern teil zu nehmen. Das hiesige Infanterieregiment No. 125 wird einige Tage früher ins Manöver abrücken, um sich mit seinem Tübinger Bataillon zusammen vorher auf das Manöver vorzubereiten. Das Ende der Corpsmanöver ist auf 26. bezw. 27. September festgesetzt.

Stuttgart, 8. Aug. Nach dem „Schw. B.“ ist es Thatsache, daß das hiesige gelbe Dragonerregiment in ein Husarenregiment verwandelt wird.

Stuttgart, 9. Aug. Gestern wurden 2 junge Männer hier festgenommen, welche mit einem gefälschten Wechsel bei einem Uhrmacher eine goldene Uhr sammt Kette für 300 M. zu erwerben und mit dem Wechsel zu bezahlen versuchten. In einigen Kleiderhandlungen, sowie in einem Bankgeschäft haben dieselben den fraglichen Wechsel ebenfalls zu veräußern versucht. Einer der Festgenommenen hat auch in Ludwigsburg ein Fahrrad gestohlen und in einem Pfandhaus hier versetzt.

Stuttgart, 8. August. Die Leiche des

19jähr. Restaurateur-Sohnes **Ruffer**, welcher von der französischen Schweiz (Montreux) aus einen Aufstieg unternahm, ist gefunden und wird nach Stuttgart überführt. Der Verlust für die Eltern ist um so größer, da der Verunglückte das einzige Kind war.

Vom 15. d. an werden für den Verkehr zwischen württ. und bad. Stationen, sowie für den Verkehr zwischen württ. Stationen im Transit über bad. Linien auch allgemeine Zeitkarten für bestimmte Strecken für die 1., 2. und 3. Klasse mit Berechtigung zur Fahrt in allen fahrplanmäßigen, die betr. Wagenklasse führenden Zügen, sowie Fahrscheinebücher für 30 Fahrten (für die 1., 2. und 3. Kl. der gewöhnlichen Personenzüge) ausgegeben.

Wenn Personen bei landw. oder forstwirtschaftlicher Arbeit, sei es bei Ausübung der Arbeit, oder nachdem sie sich zum Schutze gegen Regen an irgend einen Ort geflüchtet hatten, durch Blitzschlag getötet oder verletzt werden, so haben sie, bezw. ihre Angehörigen, eine Unfallrente anzusprechen. Das Recht auf eine Unfallrente tritt auch ein bei Unfällen durch Hitzschlag auf dem Felde oder während der Vornahme häuslicher Arbeiten. Dies ist unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung noch nicht hinlänglich bekannt.

(Erntearbeiten.) Da bei der ländlichen Bevölkerung noch mehrfach die Anschauung herrscht, daß das Einführen von Frucht am Sonntage einer besonderen Erlaubnis bedürfe, so wird mit Rücksicht auf die gegenwärtig allerorten in vollem Gange sich befindliche Ernte und allensaulige wiederholte Unterbrechungen, welche derselben durch ungünstige Witterung droht, auf die Kgl. Verordnung vom 27. Dez. 1871, betr. die bürgerliche Feier der Sonns-, Fest- und Feiertage, hingewiesen. Dort ist in § 2, Punkt 1 e, bestimmt gesagt, daß die unausschießlichen Arbeiten der Ernte und der Weinlese auch an diesen Tagen gestattet sind. Es hat daher niemand ein Recht, diese notwendigen Arbeiten zu verbieten; selbstredend wird ja bei halbwegs günstiger Witterung wohl kein Mensch den Sonntag zu verächtigen Geschäften verwenden wollen.

Cannstatt, 8. Aug. Heute früh wurde beim Bahnbau auf der Prag hier ein Erdarbeiter überfahren, welcher auf dem Transport zum Krankenhaus starb.

In Schmie den (bei Cannstatt) sind gegenwärtig Hunderte von fremden Schnittern anwesend; zwei derselben gerieten nachts in ihrer Schlafstammer in Streit, bei welchem der eine seinem Gegner, einem Sohn des Anwalts in Waach, mit der Sichel, die er neben dem Bette liegen hatte, vier Finger der linken Hand abschnitt. Nach ärztlicher Hilfe wurde der Verwundete sofort in seine Heimat verbracht.

In D h weil wurde der 21 Jahre alte Tagelöhnersohn **Friedrich Würth** bei Raufhändeln in den rechten Oberschenkel gestochen, wobei das Messer die Schlagader völlig durchschnitt. Nach kaum 10 Minuten war der junge Mensch eine Leiche. Der Thäter, ein aus dem Oberamt Schornbach gebürtiger Ernteknecht, ist verhaftet.

Samstag Abend kam ein achtjähriger Knabe von **O b e r t h a l** bei Eßlingen nach **W a g s t a d t** zu einer befreundeten Familie, um seine

Ferienzeit bei derselben zuzubringen. Der Knabe kam gesund und voll guter Laune hier an, hüpfte und sprang, legte sich um neun Uhr zu Bett und war nach einigen Minuten eine Leiche, jedenfalls infolge eines Schlaganfalls. Die Familie ist trostlos.

Untertürkheim, 6. Aug. Heute Abend ließen die hiesigen Milchhändlerinnen durch öffentliches Ausschellen bekannt machen, daß sie von morgen an für das Liter frischer Milch nur noch 11 S bezahlen. (Der bisherige Preis war 12 S).

Setten i. N., 6. Aug. Ein beim hiesigen Straßenbau beschäftigter Arbeiter erwartete eine Geldsendung. Dies erfuhr ein anderer Arbeiter, welcher sofort zur Post ging und sich dort als den rechtmäßigen Eigentümer der Sendung ausgab, worauf ihm das Geld ausbezahlt wurde. Als am anderen Tag der wirkliche Eigentümer zur Post kam und sich legitimierte, wurde die Gaunerei entdeckt. Der Betrüger, gebürtig von Münster, konnte noch am Abend ermittelt und heute an das Amtsgericht eingeliefert werden.

Baßnang. Nicht genug kann vor dem Unfug gewarnt werden, bergabwärts sich auf Handwägelchen zu setzen und sie vom Sitz aus zu leiten. Was für Folgen daraus entstehen könnten, wurde den entsetzten Zuschauern durch einen Dienstag Mittag passierten Vorfall vor Augen geführt. Zwei Bäckerbuben und ein Dienstmädchen hatten sich auf dem Weg vom Bahnhof auf einen Handwagen gesetzt und einer der ersteren leitete denselben. Sei es, daß der Bäckerlehrling noch schlaftrunken war, oder schon wieder schlief, er verlor die Direktion des Wagens und dieser fuhr mit solcher Gewalt an die Böschung auf, daß das Dienstmädchen zu Boden geschleudert wurde, wo es ohne ein Lebenszeichen von sich zu geben, liegen blieb. Erst den Bemühungen herbeigeeilter Personen gelang es, sie nach einiger Zeit wieder zum Bewußtsein zu bringen. Dieselbe hatte nicht unbedeutende Verletzungen am Kopfe. Ob nicht auch innere Verletzungen vorhanden sind, ist noch nicht bekannt.

Gerabronn, 8. Aug. Ein 13jähr. Knabe von dem 1/2 Stunde von hier entfernten **Michelsbach**, der hier seiner Mutter etwas zu besorgen hatte, hing sich an den dorthin fahrenden Postwagen, um mit demselben zu springen. Nach kurzer Zeit verwickelte sich der Knabe, er wurde geschleift und erhielt solche Verletzungen, daß er ins hiesige Krankenhaus verbracht werden mußte. Wieder eine Warnung an die Kinder vor dem so beliebten Nachspringen und Hängen derselben an Fuhrwerke.

Kirchheim a. N., 7. Aug. Der in Heilsbronn stationierte Zugmeister **Wittum** wurde gestern Nachm. auf der hiesigen, gegenwärtig in Umbau begriffenen Station aus dem Schnellzug 162, der mit einem Güterzug hier zu kreuzen hat, herabgeworfen und fiel so unglücklich, daß er einen Fuß und das Nasenbein brach.

Hall, 6. Aug. Einen wertvollen Fund machte nach der Tauberg. der Waldschütze **Göldenboth** vom Michelsfelder Landturm. Er fand am Samstag unter Stroh und Moos verpackt, 2 vergoldete Abendmahlkelche, eine Hostienkapsel und viele andere Wertgegenstände, die wahrscheinlich größtenteils aus einer

Kirche gestohlen worden sind. Die Gegenstände wurden dem Schultzeisnamt Michelsfeld übergeben.

B o n d e r B ü h l e r, 8. August. Der am 14. Nov. 1562 im Alter von 70 Jahren verstorbene Pfarrer Johann Herold von Reinsburg schreibt in seinem „Zeit- und Jahrbuch der Stadt Hall:“ Anno Domini 1540 ist Dienstag nach Quasimodogeniti eine ganze Finsternis der Sonne gewesen, mit welcher ein große Dürre eingangen, gewert bis in den Winter, wenig geregnet, gar kein Daub (Thau) gefellet, ist ein gar durrer Sommer gewesen, verglichen in 60 Jahren nie, man hat bei vns vor sant Ulrichs Tag (4. Juli) gar abgeschritten, den Haber vor sant Jakobstag offgeheyt, es hat wenig garben geben, doch reichlich vff denen sich ergebenden; es ist wenig Hew, vund gar kein Dehmat worden, ein fuerer Hew hatt fünf gulden goltten vund mehr, die wisen haben vmb Jakobstag gesehen wie brach Ecker, es ist ein guter gelber wein geworden, voss stark; ein hundert krautheupter hat vier gulden goltten.“ — Von 1536 schreibt er: „In diesem Jarr ward ein durrer summer, wenig Hew vund Ohmet, aber ein guter gelber wein.“

G r ü n d e l h a r d t, 7. Aug. Am vergangenen Sonntag fing während des Gemeindegangs auf einmal die Orgel an zu streifen und war von ihrem Vorhaben nicht mehr abzubringen. Während der Predigt wurde das altherwürdige Musikwerk vom Organisten einer gründlichen Musterung unterzogen. Welche Ueberraschung! Er fand eine große Anzahl Taubenköpfe und andere animalische Ueberreste. Ein Marder mußte hieher seine Beute geschleppt haben, um sie in der Stille verzehren zu können. Die in der ganzen Gegend wohlbekannten Nimrode Starkloff und Wachtelmaier begaben sich Montags in aller Frühe mit ihren geladenen Jagdflinten in die Kirche mit dem festen Vorsatz, das profane Tier für die Entweihung des heiligen Orts zu bestrafen. Nach ungesähr zweistündigem vergeblichen Warten mußten sie aber, ohne das Tier gesehen zu haben, dieses ungewöhnliche Jagdrevier verlassen.

A b s t a t t, 7. Aug. Der 67 Jahre alte Chr. Lang in Abstatt, der vom letzten Freitag bis Dienstag morgen ununterbrochen fortgeschlafen hat, ist am Dienstag morgen, ohne aus seinem totähnlichen Schlaf noch einmal zu erwachen, gestorben. Auch die Schwester des Verstorbenen, Katharina, starb in derselben Nacht. Beide Geschwister werden miteinander beerdigt werden.

S ö p p i n g e n, 7. Aug. Heute Vormittag halb 12 Uhr stieß dem hoch in den 70er Jahren stehenden Bauer Schwähr gen. Verglücksbeck ein schwerer Unfall zu. Beim Futterholen auf seiner Wiese schlug demselben ein Pferd den rechten Fuß ab. Bis ärztliche Hilfe kam, hatte sich der Verunglückte nahezu verblutet, er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

R e u t l i n g e n, 8. August. Gestern Abend wurde hier ein 4jähriges Knäbchen, das mit einem anderen unter einem schweren Frachtfuhrwerk spielte, übersfahren. Die Räder gingen dem Kinde über den Leib, so daß schon nach einer Stunde an inneren schweren Verletzungen der Tod eintrat. Die Kinder hatten sich unter dem still stehenden Fuhrwerk versteckt und als sich dasselbe in Bewegung setzte, geschah das Unglück, während es dem anderen Kinde gelang, unbeschädigt unter dem Wagen hervorzukommen. Ob den Fuhrmann eine Schuld trifft, wird die Untersuchung feststellen.

L ü b i n g e n, 8. Aug. Wie die freiwill. Feuerwehr, so hat auch die freiwill. Sanitätskolonne dem Festausschuß zum Turnfeste ihre Dienste bereitwillig zur Verfügung gestellt. Es waren stets 4 Sanitätsleute auf dem Festplatz. Zwei Tragen, zwei Taschen und ein großer Verbandtornister waren für die erste Hilfeleistung bereit. Wenn sich auch glücklicherweise kein schwerer Unfall ereignete, so mußte doch in 27 Fällen Hilfe geleistet werden (Verletzungen am Unterschenkel, Daumenquetschung, Verstauchungen an verschiedenen Gelenken, starkes Nasenbluten, ausgedehnte Hautabschürfungen, stark entzündete Insektenstiche, Ohnmacht, 1 Fall von Epilepsie). In einem Fall wurde das Sanitätszelt auch als Aufbewahrungsort für einen schreienden kleinen Erdenbürger, der sich verlaufen hatte, in Anspruch genommen, was nicht verfehlte, einige Heiterkeit zu erregen.

B e r m a r i n g e n, 7. Aug. Gestern Nachm. sollte der ledige, 32 Jahre alte Zimmermann Bärtele, der gegenwärtig in der Brauerei z. gr. Baum als Tagelöhner beschäftigt ist, beim Abladen des Erntewagens behilflich sein. Derselbe vergnügte sich jedoch

mit turnerischen Uebungen auf dem Stabel. Etliche Male machte er seine balsbrecherischen Gänge, und obgleich er von andern Arbeitern ernstlich davor gewarnt wurde, ließ er doch nicht davon ab. Auf einmal stürzte er von der Höhe auf die Tenne herab und verletzte sich dabei schwer am Rückgrat. Wenn er je mit dem Leben davon kommt, wird er wohl zeitlebens zu jeglicher Arbeit untauglich sein.

B e r m a r i n g e n, 8. Aug. Der am letzten Montag verunglückte Zimmermann Michael Bärtele ist heute früh den Folgen seines Sturzes erlegen.

B e r s t e t t e n, 7. Aug. Veranlaßt durch das Abhandenkommen zweier Gelbbeträge (900 und 100 M) aus zwei mit der Post beförderten Wertbriefen wollte gestern nach der A. Z. ein höherer Postbeamter hier und in Guffenstadt, um in dieser Richtung Erhebungen zu machen. Auf welche Weise diese Beträge abhanden gekommen sind, werden die eingeleiteten Nachforschungen ergeben. Von den nach hier bezw. Guffenstadt ausgegebenen Wertbriefen kam einer aus Württemberg, der andere aus Norddeutschland.

O b e r n d o r f, 7. Aug. Gestern Vormittag verunglückte beim Hochzeitschießen in Nischalben der Polizeidiener Seckinger dadurch, daß ein Böller sich vorzeitig entlud. Dabei wurde Seckinger im Gesicht schwer verwundet, und es besteht wenig Hoffnung, seine Sehkraft zu erhalten.

V o m E h i n g e r O b e r a m t, 6. August. Gestern erkrankte in Oggelshausen im oberen Weiser des Mühlbesizers Ströbele der 11jährige Stiefsohn des Wendelin Beckerle beim Baden. Ein jüngerer Knabe, der mit dem Verunglückten badete, entfernte sich, ohne Mitteilung von dem Unglücksfall zu machen. Als man nach einer Stunde den Verunglückten fand, waren Wiederbelebungsversuche selbstverständlich erfolglos.

— In **U n t e r s c h n e i d h e i m** erkrankte ein achtjähriger Knabe in der Sechta; zwei Kameraden waren dabei, gingen aber in der Verwirrung davon, ohne sogleich Hilfe zu suchen. Erst nach dem Mittagsgottesdienst machten sie anderen Mitteilung; und nun zog man den Verunglückten aus dem mannstiefen Wasser. Seine Eltern hatten schon früher dadurch ein Kind verloren, daß es unter einen Wagen kam.

— Eine wirklich großartige Leistung im Schnelllaufen brachte ein Schweizer in der Kunstmühle in **U l t m a n n s h o f e n** fertig, indem er von Altmannshofen bis Memmingen nur 1 Stunde 28 Minuten Zeit brauchte, während sonst ein rüstiger Fußgänger 2½ Stunden braucht. Ein Einspänner, welcher neben einem Velozipeden als Kontrolleur mitging, konnte dem Schnellläufer nicht standhalten und kam mit dem 4jährigen schaumbedeckten Pferde 10 Minuten später am Ziele und nur der Velozipedit konnte bis zum Ziele Urkundsperson sein. Es galt eine Wette von 40 M, die er glänzend gewann.

L a n g e n s c h e m m e r n, 8. Aug. Vinzenz Glaser, Bauer, Gemeinderat und Darlehenskassier dahier fiel gestern Abend um halb 8 Uhr beim Abladen von Gerstengarben so unglücklich von der Garbenaufzugöffnung etwa 20 Fuß hoch herunter auf einen Cementboden, so daß er bewußtlos weggetragen werden mußte, und heute früh um halb 2 Uhr seinen Schmerzen erlag. Er hinterläßt eine Witwe und 4 Kinder.

U l m, 8. Aug. Dem Gemeindepfleger von Weidenstetten waren im vorigen Monat 16 junge Obstbäume teils abgeschritten, teils beschädigt worden. Als Thäter wurde der Schäfer Georg Kessler ermittelt. Derselbe wurde für diese That mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

R a v e n s b u r g, 7. Aug. Ein frecher Diebstahl wurde gestern Abend, nach dem D. A., im Gasthof z. Löwen hier verübt. Ein Gast, der sich als Job. Lang von Laimnau ins Nachtbuch eintragen ließ, eignete sich in der Wirtskassstube einen Schlüssel zum Wohnzimmer des Gastwirts an, machte dort seinen Besuch, erbrach ein gut verschlossenes Pult und entwendete daraus ein eisernes Kassetten sammt Inhalt, bestehend in barem Geld, goldenen Ringen, Armspangen, Wertpapieren, Lebensversicherungspolice etc., im Ganzen etwa 13 000 M gewertet. Der Diebstahl wurde alsbald entdeckt und die Polizei in Kenntnis gesetzt. Es gelang, den Dieb, der mit dem Abendzug bereits abgereist war, in Viberach zu verhaften.

G e s t o r b e n: 7. Aug. auf der Solitude Domänenpächter Theodor Kreißer; 9. August zu Rorschach

Verlagsbuchhändler Gotthold Wildt aus Stuttgart, 51 J. a.

Tagesberichte.

B e r l i n, 7. August. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Das Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz betreffend den gegenseitigen Patent-, Muster- und Markenschutz vom 13. April 1892 ist ratifiziert worden. Die Auswechslung der Ratifikationsurkunden ist am 2. August erfolgt. Das heutige Gesetzblatt enthält das Uebereinkommen.

B e r l i n, 9. Aug. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Da in der Regel von den choleraverdächtigen Krankheitsfällen ein Teil sich später als nicht auf Cholera beruhend erwiesen hat, so erwächst aus der Veröffentlichung aller Verdachtsfälle für den Verkehr, namentlich nach dem Auslande die Gefahr sehr empfindlicher Belästigungen. Es liegt deshalb im Interesse des Verkehrs, neue choleraverdächtige Fälle von der Veröffentlichung auszuschließen.

— Gespart soll werden bei den kommenden Herbstmanövern und zwar sowohl bei der Auswahl des Uebungsgebietes als auch in Ausführung aller Uebungen. Auf mögliche Verringerung der Flurschäden soll Bedacht genommen werden. Wo aber dennoch größere Flurschädigungen vorkommen sollen, hat das Kriegsministerium dem Kaiser die Berichte der Divisionskommandeure vorzulegen.

B e r l i n, 7. August. Ein heute Nachmittag niedergegangenes Unwetter verursachte mehrfache Alarmierung der Feuerwehr wegen Wassergefahr. Aus der Umgegend werden fürchtbare Verheerungen gemeldet. Besonders in Freienwalde hat der Hagel, der teilweise walnuzgroß fiel, beträchtlichen Schaden angerichtet; mächtige Baumstämme wurden dort entwurzelt.

— Ueber Schäden, die das Gewitter am Dienstag Nachm. in der Umgegend Berlins angerichtet hat, liegen zahlreiche Meldungen vor; es handelt sich zumeist um entwurzelte Bäume, abgedeckte Dächer, Beschädigungen von Wegen, Zugverspätungen u. s. w. Ernstlich beschädigt scheint vor allem die Obsterte zu sein. In Freienwalde a. O. spotten die Verwüstungen jeder Beschreibung. Sämtliche Keller standen unter Wasser. Die Hagelstücke fielen in Faustgröße; Linden in der Dicke von 20—30 Ctm., z. B. in der Bahnhofstraße, wurden entwurzelt. In einem Keller ist ein kleines Kind ertrunken, die Mutter, die vor kurzem erst entbunden hatte, mußte nach dem Krankenhaus geschafft werden. Die nach Norden zu gelegenen Fenster sind zum größten Teile zertrümmert. In den Straßen stand das Wasser zeitweilig so hoch, daß z. B. ein Pferd, das auf der Landstraße zu Fall kam, ertrank.

H a m b u r g, 6. Aug. Zwei Soldaten des 31. Infanterie-Regiments in Altona haben sich erhängt.

H a m b u r g, 8. Aug. Die berüchtigten „Geldspindknacker“, welche über fünfzig Geldschränke gesprengt und ausgeraubt hatten, wurden heute entdeckt.

S ö r l i c h, 6. August. Wie der „Neue Sörlizer Anzeiger“ berichtet, erschof heute Mittag im naheliegenden Dorfe Radmeritz der Klempner Schubert die daselbst wohnende Witwe Christmann. Der Mörder, welcher mit der Ermordeten in intimen Verhältnissen stand, entlebte sich nach der That.

R ö l n, 4. August. Unter den hier in letzter Zeit in Gebrauch gekommenen „Scherzartikeln“ befindet sich auch ein aus ganz dünner Kautschukmasse gefertigter Käfer, der einem besreudeten Nachbar ins Bierglas geworfen wird, so daß dieser zu der Annahme gelangt, das Glas Bier sei ihm mit dem Bier kredenzt worden. Vor wenigen Tagen nun beging in einer hiesigen Wirtschaft ein Gast die Unvorsichtigkeit, seinem Nachbar ein solches Bier in den Bierkrug zu werfen, dieser merkte das nicht, er trank in vollen Zügen aus dem Krug, wobei die Kautschukmasse sich ihm im Halse festsetzte und nicht zurück noch weiterzubringen war. Ein sofort zur Hilfe hinzugezogener Arzt ordnete die Ueberführung des Mannes ins Hospital an, wo nur durch eine sofortige Operation der Mann dem Leben erhalten blieb.

Z w e i b r ü c k e n, 7. Aug. Der wegen Ermordung des Gefangenen-Aufsehers Wehrhitz zum Tode verurteilte Arbeiter Wiggand hat sich in der Solierzelle erhängt.

— Einem eigenartigen Unglücksfall ist dieser Tage

ein junges Menschenleben in Frankfurt a. M. zum Opfer gefallen. Als neulich die schweren Gewitter über die Stadt dahinzogen, war in einem Hotel an der Zeil ein junges Spielmädchen mit dem Reinigen des Geschirrs beschäftigt. Plötzlich zuckte ein greller Blitz durch die Luft, dem im gleichen Moment ein trachender Donnerschlag folgte. Das Mädchen ließ vor Schrecken die Kasserole fallen, die es gerade in der Hand hielt und sank bewußtlos zu Boden. Alle Mittel, es ins Leben zurückzurufen, blieben vergeblich und man sah sich deshalb genötigt, die Aermste in ein Spital zu verbringen. Dort lag das Mädchen während voller 12 Tage in demselben lethargischen Zustand. Die Glieder waren nicht gelähmt, auch nicht in einem trampsartigen Zustand. Allein das Bewußtsein kehrte nicht zurück. Alle Aerzte standen vor einem pathologischen Rätsel. Am zwölften Tage verstarb das Mädchen. Bei der Section ergab sich, daß infolge des Schreckens Blut ins Gehirn gedrungen war und daß dieser Umstand erst zur Bewußtlosigkeit, dann zum Tode der Unglücklichen geführt hatte.

Mez, 8. Aug. Seit einigen Wochen wurde der 6jährige Knabe Thomassin aus Moulins vermißt. Derselbe ist, wie dem Lorrain geschrieben wird, in Arnaville (Frankreich) unter Zigeunern, die ihn entführt hatten, wieder aufgefunden worden. Die französ. Gendarmerie nahm die braunen Gesellen fest und nahm ihnen das Kind ab, das dann der Gendarmerie in Novéant übergeben und gestern seinen Eltern in Moulins wieder zugeführt wurde.

München, 9. Aug. In der Steinheilstraße entstand gestern ein Kleinfener, worauf die Feuerwehr herbeieilte. Als kurz darauf ein Privatmann mit defekter Laterne einen Keller betrat, erfolgte eine Benzineexplosion, durch welche acht Feuerwehrleute und zwei andere Personen teilweise lebensgefährlich verletzt wurden.

Nürnberg, 6. Aug. Während der letzten Woche wurden hier falsche Zehnmarkstücke verausgabt. Sie sind aus mit Gold überzogener Papiermasse hergestellt, tragen das Bildnis des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und sind an Klang und Gewicht leicht erkennbar. Die Verursachung solcher Fälschate wurde gestern Nachmittag auch im Vororte St. Leonhard gelegentlich des Kirchweihtrubels betätigt, bei wiederholtem Versuche aber der Betrüger, ein hiesiger Holzschneider, verhaftet. Ein Fälschkat wurde bei ihm noch vorgefunden; inzwischen ist auch einer seiner Arbeiter festgenommen worden.

Kreuznach, 6. Aug. In dem benachbarten Langenlonsheim gingen heute Nacht sämtliche Wirtschaftsbauwerke von fünf Grundbesitzern in Flammen auf. Große Futtermittelvorräte gingen dabei zu Grunde. Gebäude u. Getreidevorräte sind versichert.

Wien, 6. Aug. Nach neueren Meldungen scheint Erzherzog Wilhelm nicht durch sein scheu gewordenes Reitpferd das Leben verloren zu haben, sondern er hat auf dem Tier einen Schlaganfall bezw. Ohnmacht erlitten und hat sich alsdann beim Sturze die tödlichen Verletzungen zugezogen.

Wien, 9. Aug. Die Eisenbahnstrecke Bischofsböden-Hüttau wurde durch einen Wolkenbruch zerstört.

Prag, 7. Aug. In der nahen Sommerfrische Pöbaba badeten heute Nachmittag die 21jährige und die 23jährige Tochter des hiesigen Granatwarenhändlers Auer in der Moldau gemeinschaftlich mit der Gattin des Finanzkommissärs Liebisch. Plötzlich wurden alle drei von einem Wirbel erfasst und sanken angefaßt der am Ufer stehenden, auf ihre Hilferufe herbeieilten Leute unter. Mit schwerer Mühe wurde Frau Liebisch gerettet, während die beiden Mädchen ertranken.

Rom, 8. Aug. Heute früh fand ein Erdbeben in Aci Reale und den benachbarten Ortschaften in der Provinz Catania statt. Mehrere Personen sollen getötet und verwundet sein.

Rom, 8. Aug. Ueber den heute früh in Aci reale erfolgten Erdstoß wird weiter gemeldet: Der Stoß erfolgte um 6 Uhr 16 Min. Der in Aci reale angerichtete Schaden ist nur gering, dagegen wurden große Verheerungen in Zaffarana angerichtet, wo 6 Personen getötet und mehrere verwundet wurden. Der Präfect begab sich mit Truppen zur Hilfeleistung an die Unglücksstätte. Auch in Catania und anderen Ortschaften in der Nähe des Aetna wurden leichtere Erdstöße verspürt.

Aci reale, 8. Aug. Genauere Mitteilungen über das heutige Erdbeben besagen, daß die am Aetna gelegenen Landstriche großen Schaden erlitten haben. Fast sämtliche Bauernhäuser im Gebiete von Zaffarana, Aci reale und Aciantonio sollen eingestürzt sein. Die Zahl der Toten wird auf 4, die der Verwundeten

auf 10 angegeben. Die Zahl der Opfer wäre größer gewesen, wenn nicht die Bauern sich außerhalb der Häuser auf Feldarbeit befunden hätten.

Livorno, 8. Aug. Eufest gestand die Ermordung des Journalisten Vandi ein. Dem Prozesse wurde dadurch eine überraschende Wendung gegeben.

Lyon, 8. August. Die Hinrichtung Caserios wird voraussichtlich um die Mitte ds. Mts. stattfinden.

London, 8. August. Das Stahlschiff Lordensholbald ist auf der Reise von Kapstadt nach Ostindien mit 16 Mann untergegangen.

London, 8. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Jochama: Auf Korea haben weitere Gesandte stattgefunden, in denen wieder die Japaner siegreich waren. Diese nahmen Seilwan mit geringen Verlusten ein. Die geschlagenen Chinesen flohen in der Richtung nach Koshiu. Die Verluste der Chinesen werden auf 500 Tode und Verwundete geschätzt. Die Japaner sind jetzt im Besitze von Man. Die Siege der Japaner riefen große Freude in Tokio und im Lande hervor und erhöhten die Kriegsstimmung. Ein Erlass des Mikado gestattet den Chinesen, weiter in Japan zu wohnen, wosfern sie sich friedlich verhalten. — Nach einer weiteren Reuterschen Meldung aus Jochama vom 6. ds. sind Gerüchte im Umlauf, daß die japanische Flotte eine Niederlage erlitten habe. Angabe des Orts und der Zeit, sowie sonstige Einzelheiten fehlen. — Einer Lloyddepesche zufolge löschte die chinesische Regierung die Leuchtfeuer auf den Leuchttürmen von Anpeng und Talao auf der Insel Formosa aus.

Corsu, 9. August. Im hiesigen Judenviertel ist eine Bombe geplatzt, wodurch 7 Personen getötet wurden. Es wird ein Unglücksfall angenommen.

Belgrad, 9. Aug. Eine Seidendenbande umzingelte das Dorf Ghezanizza, wobei es zu einem förmlichen Angriff auf die Bauern kam. Die Bauern hatten 4 Tode und 2 Schwerverwundete.

Athen, 4. August. Ein Brand im Unterrichtsministerium hat die Bibliothek und viele Dokumente zerstört.

Chicago, 2. Aug. Auf den großen zwischen der Blue Island Avenue, Lincoln Street, Waband Avenue und dem Flusse gelegenen Holzböden brach gestern eine Feuersbrunst aus. Die Feuerwehr wurde derselben nicht eher Herr, bis 40 Acres Bauholz in Flammen ausgegangen waren. Der Verlust beträgt über 1 500 000 Doll. Ein Mann wurde getötet und mehrere wurden verwundet. — Später. Ueber 60 Acres hat sich die in den Holzböden gestern ausgebrochene Feuersbrunst erstreckt. Der Holzbändler Martin allein hat einen Schaden von 850 000 Doll. erlitten. Sein Holzhof war der größte in der Welt. Er war für 600 000 Doll. versichert, die Versicherung war aber merkwürdigerweise gestern um Mitternacht abgelassen. Da das Feuer 5 Stunden vor Mitternacht ausgebrochen ist, muß die Versicherungsgesellschaft zahlen. Das Feuer raste so furchtbar, daß die Feuerwehr gezwungen war, zwei Spritzen im Stiche zu lassen, der Schaden, welcher der Siemens- und Halsted'schen elektr. Gesellschaft erwachsen ist, wird auf 600 000 Doll. geschätzt. 2000 Personen geraten in Folge des Brandes außer Arbeit. Der Befehlshaber des Feuerboots, Lieut. Mc. Ginn, ist heute seinen Brandwunden erlegen. Auch ein Knabe ist verbrannt. Zwei Leute geriethen in den Fluß und ertranken. 7 Feuerwehrleute erhielten Verletzungen.

Gerichtssaal.

Rottweil, 6. Aug. Am 28. vor. Mts. wurde vor der Ferienkammer des hiesigen Landgerichts der 17 Jahre alte Bürstenmacher Jakob Störzer von Lützenhard (Horb), wegen eines Verbrechens der vorsätzlichen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode und eines Vergehens des Widerstands gegen die Staatsgewalt, ferner wegen eines Vergehens der Bedrohung unter Ausschluß mildernder Umstände zu einer in der Anstalt für jugendl. Gefangene zu verbüßenden Gefängnisstrafe von 4 Jahren verurteilt. Störzer hat bei gleichzeitigem überaus brutalem Benehmen gegen verschiedene Personen den 22 Jahre alten Steinhauer Johann Georg Rothfuß von Thumlingen in den Unterleib gestochen, so daß derselbe 3 Tage nachher an der erhaltenen Verletzung starb. Der Bursche gab zu seiner Verteidigung vor, er sei sinnlos betrunken gewesen, wogegen Zeugen dies in Abrede stellen. Trotz seiner Jugend ist Störzer schon 16mal vorbestraft, darunter zweimal gerichtlich wegen gefährlicher Bedrohung.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts

vom 8. August 1894.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 20	Str. 180	Säcke 9	996 74
Haber	Säcke —	Str. 47	Säcke 9	355 47

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schwanne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gez. stiegen.		Gez. fallen.	
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
Aernen per Str.	7 40	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alter	6 —	5 80	5 —	—	—	—	—	45	—	—
Dinkel neuer	5 —	4 70	4 20	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7 80	7 60	7 20	—	—	—	—	—	10	—
Gemisch	—	6 —	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	3 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 90	1 80	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 22 S., 4 Pfund schwarz Brot 36 S.

* Winenden, 8. Aug. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 163 Stück Ochsen, 87 Stk. Stiere, 255 Stk. Kühe, 64 Stk. Schmalvieh, zus. 569 Stück. Handel mittelmäßig bei hohen Preisen. Verkauf wurden u. a.: 1 Paar Ochsen im Gewicht von 28,2 Str. zu 54 1/2 Karolin. 400 Stück Milchschweine per Paar 20—26 M., 50 Stück Läuferchweine per Stück 35—50 M. Handel flau. Der Holzmarkt war nur schwach befahren und war der Verkauf bei hohen Preisen ein geringer.

Stuttgart, 9. Aug. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr am Leonhardsplatz: 400 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 3 M. 80 S. bis 4 M. — S. — Zufuhr am Marktplatz: 700 Stück Silberkraut, Preis per 100 Stück 25—28 M.

Weitere amtlich beglaubigte Berichte über die erstaunliche Wirkung der Sanjana-Heilmethode bei der verheerendsten aller Krankheiten, der Lungen- und Bronchitis!

(Fortsetzung.)

Frau Witwe Auguste Zimmermann zu Sobra bei Freiberg, (Sachsen) schreibt:

Jetzt, nachdem ich die Kur beendet habe und durch dieselbe soweit wiederhergestellt worden bin, um wieder um meine Arbeit verrichten zu können, sage ich der geehrten Direktion der Sanjana-Company meinen aufrichtigsten Dank für die liebevolle Behandlung und schnelle Hilfe bei meinem hartnäckigen Lungenleiden. Ich bekenne es mit Freuden, daß ich nur durch die Sanjana-Heilmethode meine Gesundheit wiedererlangt habe und werde nie verfehlen, Ihr so wirkendes Verfahren zu empfehlen, wo immer möglich. In dankbarer Hochachtung

Auguste verw. Zimmermann.

Amtlich beglaubigt durch den Herrn Gemeindevorsteher Müller zu Sobra, Sachsen.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Für's Herz!

In Jesu Geist und Kraft
Muß es uns wohl gelingen,
Was uns zum Bösen reizt
Doch endlich zu bezwingen.